



# DER LINKER !!!



Arno Wagener  
Hauptstr.67  
66871 Theisbergstegen

fon ++ 49 [ 0 ] 178 96194 95

@ arno@humanearthling.org

Godelhausen, den 23.10.2023

**IHRE AZ :**

**DIVERSE BESCHWERDEVERFAHREN !!!**  
**L 1 SO 41/23 KL + L 3 AS 114/23 KL**  
**ETC. USW ! KLAGE / BESCHWERDE**  
**QUERULANZ ~ KLIMA ~ TEILHABE**

Landessozialgericht  
Rheinland-Pfalz  
Ernst-Ludwig-Platz 1  
55116 Mainz

*Antragstellungen, so auch Eingaben bei der Gerichtsbarkeit, sind ein viel zu wenig gewürdigter Bestandteil der Gegenwartsliteratur ...*  
Randbemerkungen zu [PLANSPIEL](#) Tag 8401 ( H I S T O R Y )  
Time is on my side, 1964, The Rolling Stones  
Tag 0001 : 01.11.2000

=  
: Erwerbslosenverband Deutschland [ e.V. i.Gr. ] :  
: <http://www.erwerbslosenverband.org> :  
: **NEU + COOL ! FUN'D'RAISER** 02 = <http://www.schema3.org/project/wah12023>

QUELLE : <http://www.erwerbslosenverband.org> / klage /  
lsg-rlp\_20231023\_klage\_beschwerdeverfahren\_klage\_querulanz.pdf

Sehr geehrte/r Frau / Herr Richter\*in beim Landessozialgericht in Mainz . . .  
Ich wende mich mit größter Dringlichkeit an Sie, um meine unerschütterliche Forderung hinsichtlich der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft zu unterstreichen. Als Bürger [Ihres Bundeslandes] und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des deutschen Behindertenrechts sowie der UN-Behindertenrechtskonvention, die von Deutschland ratifiziert wurde, fordere ich unverzüglich entschlossene Maßnahmen zur Förderung und Gewährleistung der Rechte und Integration von Menschen mit Behinderungen.  
Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt unmissverständlich fest, dass Vertragsstaaten, einschließlich Deutschlands, sicherstellen müssen, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt an und in der Gesellschaft teilhaben können. Zugänglichkeit, Barrierefreiheit, Inklusion und gleichberechtigte Chancen in Bildung, Beschäftigung, Gesundheitsversorgung und allen anderen Lebensbereichen sind fundamentale Anforderungen.  
Trotz bisheriger Bemühungen bestehen immer noch unüberwindliche Hindernisse und Barrieren, die die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen behindern. Diese Angelegenheit ist nicht neu und sollte nicht länger unbeachtet bleiben. Ich fordere von Ihnen und dem Landessozialgericht [Name des Bundeslandes] eine entschlossene und unmittelbare Reaktion.  
Ich erwarte, dass Sie Ihre Befugnisse und Ihr Engagement umgehend nutzen, um konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Dies kann unter anderem durch eine Überarbeitung und Verschärfung bestehender Gesetze und Richtlinien sowie durch die unverzügliche Implementierung neuer, wirkungsvoller Maßnahmen zur Sicherstellung gleicher Chancen und Rechte für Menschen mit Behinderungen geschehen.  
Ich stehe Ihnen zur Verfügung, um in einem persönlichen Gespräch oder auf andere Weise meine Unterstützung und mein Fachwissen anzubieten.  
Es ist an der Zeit, entschlossen zu handeln, um eine inklusivere und gerechtere Gesellschaft zu schaffen. Nicht nur in meinem ganz persönlichen Interesse !



• Kreative Planung • | Sozialisierung unserer Marke in den digitalen Zeiten ! •  
— Beratung und Organisation zur Selbsthilfe und von Interessengruppierungen —



Ich erwarte von Ihnen eine prompte Reaktion und werde die Fortschritte in dieser Angelegenheit aufmerksam verfolgen.

Sie sind mit Artikel 12 (5) der UN-Behindertenrechtskonvention und Artikel 26 a vertraut ?! Gerne gebe ich Ihnen weitere Informationen zu Artikel 12 (5) und Artikel 26 a der UN-Behindertenrechtskonvention:

Artikel 12 (5) der UN-Behindertenrechtskonvention hebt die Bedeutung der Gleichberechtigung vor dem Gesetz für Menschen mit Behinderungen hervor. Er fordert, dass Menschen mit Behinderungen in rechtlichen Angelegenheiten gleichberechtigt und ohne Diskriminierung behandelt werden. Dieser Artikel zielt darauf ab, sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen vor Gericht auftreten können und Zugang zur Justiz haben, ohne aufgrund ihrer Behinderung benachteiligt zu werden. Vertragsstaaten sind verpflichtet, angemessene Unterstützung und Vorkehrungen bereitzustellen, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen ihre Rechte wirksam geltend machen können.

Artikel 26 a der UN-Behindertenrechtskonvention betont den Grundsatz der Habilitation und Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen. Habilitation bezieht sich auf die Entwicklung von Fähigkeiten, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, ihre vollen Potenziale zu entfalten und in der Gesellschaft aktiv zu sein. Rehabilitation bezieht sich auf Maßnahmen und Programme, die darauf abzielen, die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen wiederherzustellen oder zu verbessern, um ihre volle gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Die Rehabilitation kann physische, psychische, soziale und berufliche Aspekte abdecken und ist darauf ausgerichtet, Barrieren zu überwinden und die Integration von Menschen mit Behinderungen zu unterstützen.

In Bezug auf meinen Antrag – siehe dazu das Schreiben an das Sozialgericht in Speyer mit Datum vom 23.10.2023 und den dort als Anlage eingereichten Antrag beim Jobcenter Landkreis Kusel – und die genannten Artikel könnten Sie argumentieren, dass die multidisziplinäre Bewertung, möchte ich betonen, dass es im Einklang mit Artikel 12 (5) der UN-Behindertenrechtskonvention steht. Dies bedeutet, dass meine Person das Recht hat, in rechtlichen Angelegenheiten gleichberechtigt und ohne Diskriminierung behandelt zu werden und angemessene Unterstützung erhalten sollten, um diese Rechte wirksam geltend zu machen.

Wenn Sie weitere Informationen zu diesen Artikeln benötigen oder wie sie in Ihrem Antrag verwendet werden sollen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich wende mich also erneut an Sie in Bezug auf meinen Antrag auf finanzielle Unterstützung zur Förderung meiner beruflichen Selbstständigkeit im Bereich der Publizistik und der Verwertung von geistigem Eigentum. Mein vorheriger Antrag wurde am [Datum der ersten Antragstellung : 27.01.2021] eingereicht.

Ich betone die Dringlichkeit dieses erneuten Antrags und die Unverzüglichkeit, mit der er bearbeitet werden muss. Mein Antrag erfolgt im Sinne der UN-





Behindertenrechtskonvention, insbesondere unter Berufung auf Artikel 12 (5) und Artikel 26 a, und ich habe bereits auf die Rechtslage und meine Rechte als Mensch mit Behinderungen hingewiesen.

Die Gewährung dieser finanziellen Unterstützung ist unumgänglich, um meine Selbstbestimmung in der Lebensführung zu gewährleisten und meine beruflichen Ambitionen zu realisieren. Jede weitere Verzögerung ist inakzeptabel und verstößt gegen die Grundsätze der UN-Behindertenrechtskonvention. Ich fordere Ihre Hilfestellung – mit Hinweis auf die anhängigen Verfahren - die zügige Bearbeitung meines Antrags und erwarte eine schriftlich ausführlich begründete Erwiderung zu diesem Schreiben. Das 'Zitiergebot' ist hierbei strikt zu beachten.

Die Sozialgerichtsbarkeit ist zuständig, und ich weise auf meine anhängigen Beschwerdeverfahren hin. Die Dringlichkeit meiner Situation kann nicht ausreichend betont werden.

Die sofortige Umsetzung meiner Forderung ist erforderlich, um meine berufliche Selbstständigkeit zu unterstützen und meine Fähigkeiten zu entwickeln. Jegliche Untätigkeit wird als Verletzung meiner Rechte betrachtet.

- - - -  
Ich reiche dieses Schreiben für das Sozialgericht und das Landessozialgericht ein, um auf die Dringlichkeit meines erneuten Antrags auf finanzielle Unterstützung hinzuweisen. Mein ursprünglicher Antrag wurde am [Datum der ersten Antragstellung : 27.01.2021 + siehe anhängiges Beschwerdeverfahren beim LSG RLP ] eingereicht und wurde am heutigen Tag erneut gestellt.

Die Gewährung dieser finanziellen Unterstützung ist unverzichtbar, um meine Selbstständigkeit im Bereich der Publizistik und der Verwertung von geistigem Eigentum zu fördern. Mein Antrag erfolgt im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, insbesondere unter Berufung auf Artikel 12 (5) und Artikel 26 a.

Die Dringlichkeit meines Anliegens kann nicht ausreichend betont werden.

Die Sozialgerichtsbarkeit ist zuständig, und ich weise auf die Gesamtheit der anhängigen Verfahren hin. Der Gesamtzusammenhang und die zeitnahe Umsetzung sind von entscheidender Bedeutung, um eine fortgesetzte 'Verfahrensverschleppung' zu verhindern und sicherzustellen, dass meine Rechte als Mensch mit Behinderungen gewahrt werden. Die sofortige Umsetzung meiner Forderung ist zwingend erforderlich, um meine berufliche Selbstständigkeit zu unterstützen und meine Fähigkeiten zu entwickeln. Jegliche Verzögerung wird als schwerwiegender Verstoß gegen meine Rechte und als Diskriminierung betrachtet. Die Umsetzung meiner Forderung ist nicht nur in meinem Interesse, sondern auch im Interesse einer gesetzeskonformen und rechtlich einwandfreien Umsetzung seitens der Gerichtsbarkeit. Die anhängigen Verfahren erfordern klare Handlungsanweisungen.

**Zusammenfassung der Schreiben an die Sozialgerichtsbarkeit :**

[ 1 ] Hinweis auf erneute Antragstellung Selbstständigkeit :

Ich verweise in Zusammenhang mit den anhängigen Verfahren beim LSG RLP auf die





Dringlichkeit einer erneuten Antragstellung für finanzielle Unterstützung zur Förderung Ihrer beruflichen Selbstständigkeit im Bereich der Publizistik und geistigen Eigentumsrechten. Im Gesamtzusammenhang der verschiedenen anhängigen Verfahren betonw ich die Notwendigkeit einer raschen Klärung der Angelegenheit.

[ 2 ] Mitteilung und mögliche Untätigkeitsklage – Nicht zur rechtfertigende Regelsatzkürzung und Verweigerung eines Widerspruchsverfahren : Der Regelsatz wird bei den Mietzahlungen ohne ausreichende Begründung gekürzt wurde. Zudem wurde ein Widerspruch nicht bearbeitet. Ich erwäge deshalb eine 'Untätigkeitsklage' und bitte das Gericht um umgehende Klärung dieser Angelegenheit.

[ 3 ] Antragstellungen auf 'Behandlungsschein' im Rahmen der Sozialhilfe / Gesundheitshilfe: Hierbei handelt es sich um eine Anfrage an das Sozialamt der Kreisverwaltung Kusel in Bezug auf einen 'Behandlungsschein' für die dringend erforderliche Zahnbehandlung und die Erfüllung der Anforderungen der Krankenkasse DKV. Ich betone die Dringlichkeit dieser Anfrage und verweise auf frühere Antragstellungen und Schreiben an die Beklagte/n.

Diese Zusammenfassung zeigt die wesentlichen Punkte und unterstreicht die Dringlichkeit meines Anliegen in den jeweiligen Angelegenheiten. **Und wie schon vormals mehrfach angemerkt** : In Kusel ist keinerlei Unterschied zwischen Landkreis oder eben Kreisverwaltung Kusel !

: **P** **S** :  
Ihr Schreiben [ ~ Beschluss ~ ] mit Datum vom 26.06.2023 !  
Dann das Schreiben, dazu folgend, mit Datum vom 30.06.2023 !  
Dann ein Schreiben mit Datum vom 10.07.2023 + 24.07.2023 und dann das bisher letzte Schreiben mit Datum vom 03.08.2023 zum Audio-Mitschnitt !  
Meine bisher letzten Schreiben in dieser Angelegenheit :  
Vom 22.05., 06.06., 09.06., 11.06., 14.06. und auch 17.06. bzw. 06.08.2023 !  
In dem Schriftsatz mit Datum vom 11.07.2023 habe ich den Sachverhalt ja erneut der Gerichtsbarkeit geschildert, sowie dort die bisher erfolgten Schriftsätze / Beweismittel der im Rahmen Ihrer Amtsermittlungspflicht zu prüfenden Aktenlage komplett aufgelistet; welche bei dieser Klage, dem Verfahren oder eben diesem Rechtsstreit, so benannt vom Kläger / Beschwerdeführer / Antragsgegner als „ Querulanz “, in dem es u.A. auch um Krankenversicherungsunternehmen, i.d.S. ja ebenfalls Träger der öffentlichen Gewalt und in der erstinstanzlichen Zuständigkeit des LSG RLP gemäß § 29 Abs. 2 ff. SGG, diese Teilhabe pp und gerade auch um eine anscheinend strukturell bedingte systemimmanente Diskriminierung (allererster Güte) bei 'Menschen mit Behinderung' im Autismus-Spektrum, i.d.S. pp, geht. *Auf die Gefahr mich zu wiederholen, was so wirklich bei einem dem LSG RLP seit 2020 hinlänglich bekannten Sachverhalt ja nun wirklich nicht verwundert !* Ich verstehe die Handhabung und Vorgehensweise der Gerichtsbarkeit nicht ! Also wirklich und ganz ehrlich gar nicht ! Auch vermisse ich immer noch eine Bestätigung bzw. Erwiderung zu der in dieser Art & Form [ = Siehe die mit dem Schreiben vom 06.06. eingereichte ANLAGE 01 ( UMFANG / INHALT Klage / Beschwerde + Rechtsstreit / Verfahren 9 Seiten ) ! ] ganz exakt beantragten / beanspruchten \ begründeten PKH !!!

Hochachtungsvoll + MfG  
Arno Wagener

